

Kleine Haube mit großer Schutzwirkung

Artikel vom 11. August 2021

Einsatzbekleidung

Die Schutzanzüge von [Texport](#) genießen weit über die europäischen Grenzen hinweg einen hervorragenden Ruf bei den Feuerwehren. Der Unternehmensanspruch, Hightech-Schutzbekleidung mit höchstmöglichen Komfort und Funktionalität für Extremsituationen zu entwickeln, ist nun um ein überzeugendes Hygiene-Konzept ergänzt worden. Dazu zählen eine innovative Flammenschutzaube und ein Einsatz-Hygiene-Overall.



Durch das quasi Überkleben der Nähte, das Vertapen, in einem speziellen Arbeitsschritt weisen die Flammenschutzhauben eine nahezu 100 %ige Partikeldichtheit sowohl in der Fläche als auch an den Nähten (Bilder: Texport).

»Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächste Glied«: Dieses Sprichwort trifft auch auf die richtige und effektive Verwendung von Schutzbekleidung zu. Auch wenn Flammenschutzhauben eher unscheinbar wirken, so ist deren Verwendung für die Einsatzkraft jedoch von enormem Vorteil. Bisher wurden Flammenschutzhauben zum Schutz gegen Hitzeeinwirkung getragen. Neue Untersuchungen haben aber gezeigt, dass eine Aufnahme von Rußpartikeln und damit auch von den gefährlichen PAKs (polyzyklische aromatisierte Kohlenwasserstoffe) durch die Haut gestoppt werden muss. Dieser Schutz kann im Kopf-/Halsbereich durch den Einbau einer Partikelbarriere in die Flammenschutzhaube erreicht werden. Texport verwendet dazu eine PTFE-

Partikelbarriere, die einen Wirkungsgrad von 99,99 % bietet.



Ein optimaler Sitz zum Jackenkragen und eine spezielle Verarbeitung der Nähte bewirken einen 99,99 % Wirkungsgrad gegen Partikeleintritt.

Ein bekanntes Problem wird einfach aber wirksam gelöst Alle bisher am Markt gängigen Flammschutzhäuben sind so ausgelegt, dass sie unter der Schutzjacke getragen werden. Man zieht also zuerst die Haube auf und erst dann die Schutzjacke an. Der Kragen der Einsatzjacke überlappt somit im Kragenbereich die Flammschutzhäube. Dabei entsteht eine Öffnung zwischen dem Innenkragen der Einsatzjacke und dem Gestrick der Flammschutzhäube. Hier kann es dazu kommen, dass über diese Öffnung Partikel über den Halsbereich in das Innere der Jacke gelangen und somit vom Körper absorbiert werden können. »Ich war einfach nicht zufrieden mit dem Umstand, dass eine Flammschutzhäube, die unter der Schutzjacke getragen wird, eine Schwachstelle für das Eindringen dieser gefährlichen Partikel darstellen kann. Mit der Idee, die Flammschutzhäube zu kürzen und ÜBER den Kragen zu stülpen, war das Problem auf einfache aber höchst effiziente Weise gelöst«, so Otmar Schneider, CEO von Texport.



FIRE SEAL Flammschutzaue Aramid Beige (mit Nackenverlängerung)

Oft sind Nähte eine Schwachstelle. Nicht so bei Texport. Die neu entwickelte Flammschutzaube Texport »Fire Seal« mit PTFE-Partikelschutzbarriere kommt in zwei Varianten auf den Markt. Diese unterscheiden sich im Aufbau der Materiallagen. So ist der Materialaufbau entweder 2-lagig (Strick-Partikelbarriere) oder 3-lagig (Strick-Partikelbarriere-Strick) ausgeführt, wobei jede Lage als eine eigene Bauteilhülle fungiert. Beim Zusammenführen der einzelnen Bauteile wird mittels einer Premiumverarbeitung darauf geachtet, dass die Materiallagen ausschließlich mit der Naht am elastischen Gesichtsausschnitt und am Saumende mitverbunden werden. Es ist eine einfache Regel: Weniger Nähte bedeuten weniger Verletzungen der Partikelsperre durch Nähnadellöcher und Garn und garantieren somit eine erhöhte Filtrierwirkung der Partikelsperre. Es empfiehlt sich zudem aus Gründen der Sicherheit und Hygiene die Flammschutzaube nach jeder Verwendung im Brändeinsatz bei 40 Grad Celsius zu waschen. Die Hauben sind als Kurz- oder Langversion in Gestrick aus PBI (gold) und aus Aramid (beige) verfügbar.



FIRE SEAL Flammschutzaube PBI Gold

Eine logische Konsequenz – der Einsatz-Hygiene-Overall Was ein Schotte tatsächlich unter seinem Kilt trägt, das bleibt meist ein gut gehütetes Geheimnis. Der einlagige Einsatz-Hygiene-Overall aus Funktionsgestrick stellt eine der neuesten Entwicklungen des Salzburger Unternehmens dar. Der Hygienekonzept-Offensive in Deutschland folgeleistend, ist dieser Overall die ideale Ergänzung zur Flammenschutzhaut. Er trägt maßgeblich zu einem gesteigerten Wohlbefinden bei – mehr als z. B. die oftmals verwendeten Jogginganzüge.



Neuer Hygiene-Overall zum Unterziehen im Einsatz oder auch als Wechselanzug auf dem Rückweg zur Wache.

Das Gestrick ist auch nach vielen Waschvorgängen extrem farb- und formstabil, ist geruchshemmend und hautfreundlich, weshalb die Münchner Feuerwehren diesen zukünftig auch auf den Einsatzfahrzeugen mitführen werden. Der Einsatz-Hygiene-Overall leistet als Wechselanzug auf dem Weg zurück zur Wache beste Dienste, während die kontaminierte Brandschutzkleidung in separaten und dichten Behältnissen verstaut wird.

Der Beitrag basiert auf Unterlagen der Texport GmbH 5020 Salzburg, Österreich
www.texport.at

Hersteller aus dieser Kategorie

S-GARD Schutzkleidung

Düsseldorfer Str. 4

D-52525 Heinsberg

02452 9909-0

info@s-gard.de

www.s-gard.de

[Firmenprofil ansehen](#)

rescue-tec GmbH & Co. KG

Oberau 4-8

D-65594 Runkel-Ennerich

06482 608900

info@rescue-tec.de

www.rescue-tec.de

[Firmenprofil ansehen](#)

Geilenkothen GmbH

Müllenborner Str. 44-46

D-54568 Gerolstein

06591 9571-0

info@gsg-schutzkleidung.de

www.gsg-schutzkleidung.de

[Firmenprofil ansehen](#)
